

Kurzfassung des Schlussberichts zum Einzelprojekt »Wallstein-OA: Umstellung der Jahrbücher der Deutschen Schillergesellschaft und des Freien Deutschen Hochstifts auf Open Access (parallel zur Printausgabe)«

BMBF-Richtlinie: »Beschleunigung der Transformation zu Open Access«
Themenfeld 1: Open-Access-Transformation von wissenschaftlichen Publikationen

Laufzeit 01.03.2021–30.06.2023 (ursprünglich 31.01.2023)
Förderkennzeichen: 16TOA031

© Nikola Medenwald 2024

DOI <https://doi.org/10.46500/wsv-oa-001>

Im Open Access unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 lizenziert.



WALLSTEIN VERLAG

Schlussbericht zum Einzelprojekt »Wallstein-OA: Umstellung der Jahrbücher der Deutschen Schillergesellschaft und des Freien Deutschen Hochstifts auf Open Access (parallel zur Printausgabe)« (Kurzfassung)

Im Rahmen der BMBF-Richtlinie »Beschleunigung der Transformation zu Open Access« hat der Wallstein Verlag von März 2021 bis Juni 2023 ein Open-Access-Pilotprojekt in Kooperation mit der Deutschen Schillergesellschaft und dem Freien Deutschen Hochstift realisiert. Ziel des Projekts »Wallstein-OA« war die Umstellung der beiden traditionsreichen Publikationsreihen *Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft* und *Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts* auf ein paralleles Erscheinen im Open Access und im Print. Somit sollte die Sichtbarkeit ebenso wie die internationale Reichweite der Inhalte erhöht werden, um langfristig eine schnellere und nachhaltigere Nutzbarkeit der hochkarätigen Beiträge zu erreichen. Darüber hinaus sollte im Wallstein Verlag die technische und personelle Infrastruktur für die Herstellung und Distribution professioneller Open-Access¹-Publikationen erarbeitet und implementiert werden, um die Open-Access-Transformation von weiteren Reihen und Monographien, die im Wallstein Verlag erscheinen, zu erleichtern und zu beschleunigen.

1. Zielsetzung des Projekts

Das primäre Ziel des Projekts war es, die in die beiden Jahre des ursprünglichen Projektzeitraums (1.3.2021–31.1.2023) fallenden Jahrbuch-Jahrgänge neben den üblichen gedruckten Ausgaben parallel Open Access zu veröffentlichen und über etablierte Verzeichnisse und Repositorien wie etwa dem *DOAB* und der *OAPEN Library* auffindbar zu machen. Um die Strahlkraft dieser Umstellung zu verstärken, sollte auch die jüngere Backlist dieser beiden Jahrbuch-Reihen nachträglich im Open Access bereitgestellt werden (*Schiller-Jahrbuch* ab 2005, *Hochstift-Jahrbuch* ab 2010). Die Transformation der beiden literaturwissenschaftlichen Reihen in eine hybride Veröffentlichungsform, die neben der neu hinzukommenden Open-Access-Publikation die traditionelle Druckausgabe weiter erhält, sollte dazu beitragen, das Publizieren im Open Access auch in den Geisteswissenschaften weiter zu etablieren. Das sekundäre Ziel war es, die technische und personelle Infrastruktur des Wallstein Verlags bis Anfang 2023 so auf- und auszubauen, dass der Verlag nach Ende des Projektzeitraums in der Lage wäre, Open-Access-Publikationen auf hohem technischen Niveau herzustellen, auf dem Verlagsserver zu hosten und die Distribution und Langzeitarchivierung mit Hilfe etablierter Dienstleister sicherzustellen. Um die Nachhaltigkeit der Förderung zu gewährleisten, sollte im Verlag ein standardisierter Workflow für OA-Publikationen etabliert werden, der das parallele OA-Publizieren zukünftiger Print-Projekte schnell und effizient ermöglicht und damit für Autor:innen attraktiver gestaltet. Der Auf- und Ausbau einer OA-bezogenen, mit der Verlagswebsite vernetzten Projektdatenbank, die die Titel ab Planungsstadium bis hin zur Rechtlage und DOI-Nummer erfasst und katalogisiert, sollte der ökonomischen Projektsteuerung dienen. Weitere Ziele waren die Erarbeitung generalisierbarer

¹ Im Folgenden wird Open Access mitunter mit OA abgekürzt.

Vertragsvorlagen für alle Kombinationsmöglichkeiten von Buchtypus und CC-Lizenz und die Ermittlung einer transparenten Kostenstruktur. Alle technischen und strukturellen Erkenntnisse sollten sukzessive über interne Schulungen an alle Projektbetreuer:innen weitervermittelt werden.

2. Projektverlauf

2.1 Startphase

In der Startphase des Projekts wurde in Abstimmung mit den Kooperationspartnern die vertragliche Arbeitsgrundlage geschaffen (Verlagsverträge mit den Institutionen; erste Fassung neuer Verträge für zukünftige Beiträger:innen inkl. Creative-Commons-Lizenzen), grundsätzliche Entscheidungen über die OA-Stellung getroffen (CC-Lizenzen, Metadatenanreicherung, Abstracts, Layoutfragen) und ein Kommunikationskonzept erarbeitet (Pressearbeit, Informationsmaterial für Beiträger:innen). Die Projektpartner erhielten vom Verlag Informationsmaterial über die gängigen CC-Lizenzen und entsprechende Nutzungsrechte und wurden in Onlinemeetings über die verschiedenen Möglichkeiten und Aspekte geschult, um eine Entscheidung für die Lizenz ihrer Reihe treffen zu können und um Autor:innen zukünftig bestmöglich Auskunft geben zu können. Für die *Jahrbücher des Freien Deutschen Hochstifts* sowohl der Back- als auch der Frontlist wurde die CC-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 festgelegt. Die Herausgeber:innen des *Jahrbuchs der Deutschen Schillergesellschaft* haben sich für die Frontlist ebenfalls für die CC-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 entschieden. Für die Backlist haben sie sich aber aufgrund der vielfach sehr komplexen Urheberrechtslage für die restriktivste Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 ausgesprochen. Die entsprechenden Lizenzen und die allgemeine Umstellung der Publikationsweisen der Jahrbücher wurden in neuen Reihenherausgeber:innenverträgen geregelt. Im Anschluss wurden für die OA-Rechteeinholung der Front- und der Backlist-Titel Publikationsvereinbarungen erarbeitet, die mit den Beiträger:innen geschlossen werden, und in mehrstufigen Abstimmungs- und Korrekturschritten mit den Projektpartnern finalisiert.

Parallel wurde im Verlag die technische Infrastruktur ausgebaut, damit künftige OA-Publikationen auf dem Verlagsserver gehostet und auf der Verlagswebsite sichtbar präsentiert werden konnten:² Dafür wurde zunächst der Verlagsserver erweitert und neu aufgesetzt und im Anschluss eine Verknüpfung der Website mit den Verlagsdatenbanken hergestellt, um so einen Export der zugehörigen Metadaten und das Hosting der Open-Access-Publikationen durch Umprogrammierung der Website zu ermöglichen. Zudem wurde ein Counter im Backend der Website eingesetzt, sodass über die Downloadzahlen Rückschlüsse auf die Nutzung der Open-Access-Publikationen gezogen werden können.

² Präsentation der »Open Access Books« auf der Verlagswebsite: <https://www.wallstein-verlag.de/open-access-books.html>; Vorstellung des BMBF-Projekts auf der Verlagswebsite: <https://www.wallstein-verlag.de/bmbf-projekt-wallstein-oa.html>

2.2 Hauptphase 1 – Publikation der Frontlist, Entwicklung des Workflows

Zur Vorbereitung der Beiträger:innen auf die neue hybride Publikationsform wurden verschiedene Informationsmaterialien in Absprache mit den Kooperationspartnern erarbeitet und zahlreiche Einzelgespräche geführt. Die Druckvorlagen wurden mit den gewohnten hohen Qualitätsansprüchen des Verlags erstellt (Lektorat, Korrektorat, Satz in Adobe InDesign) und parallel zur Drucklegung für die OA-Veröffentlichung vorbereitet. Alle Beiträge der vier Pilot-Bände wurden zusätzlich als Einzelpublikationen mit einem eigenständigen DOI (Digital Object Identifier) aufbereitet, damit sie auch unabhängig des Gesamtbandes gefunden und rezipiert werden können.

Folgender Workflow wurde für die Distribution und Langzeitarchivierung eingeführt: Mithilfe des Dienstleisters *Crossref* werden die Jahrbücher und Jahrbuchbeiträge mit DOI versehen und auf der *Crossref*-Plattform mit umfangreichen Metadaten angereichert. Durch diesen Schritt wird das schnelle Auffinden der Publikationen, das Verlinken von Forschungsergebnissen und vor allem eine verlässliche, d.h. persistente Zitierbarkeit ermöglicht. Die Distribution der Metadaten in die für die Institutionen relevanten Datenformate MARC 21 und ONIX an Bibliotheken weltweit erfolgt anschließend über den Dienstleister *Knowledge Unlatched*. *Knowledge Unlatched* sorgt zudem dafür, dass die OA-Titel in den Verzeichnissen *Directory of Open Access Books (DOAB)* und in der *OAPEN Library* gelistet sowie in die *Open Research Library (ORL)* eingestellt und durch suchmaschinenoptimierte Verbreitung der Metadateninformationen in einschlägigen Suchmaschinen wie etwa *Google Scholar*, *ProQuest Serial Solutions*, *ExLibris (Primo Central)*, *EBSCO Discovery Service*, *Knowledge Base*, *Worldcat*, *Bibliolabs* etc. gefunden werden.

Durch diese Schritte wird die Sichtbarkeit, (internationale) Verbreitung und Nutzung der OA-Titel im Vergleich zu reinen Print-Publikationen deutlich gesteigert. Überdies können die wissenschaftlichen Inhalte Open Access schneller bereitgestellt und damit auch die (internationale) wissenschaftliche Zusammenarbeit beschleunigt werden. Die zielgenaue Metadatenanreicherung ermöglicht Suchmaschinen wie bspw. *Google Scholar* eine treffsichere Zitationsanalyse, aus der u.a. bibliographische Angaben für die Zitierung in weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten automatisch generiert werden können. Die professionelle Langzeitarchivierung durch *Portico* gewährleistet eine langfristige Sicherung und Bereitstellung der Daten.

Innerhalb des ersten Projektjahrs konnte eine grundlegende technische Infrastruktur aufgebaut werden: Die Verlagsdatenbank, der Verlagsserver und die Verlagswebsite wurden so überarbeitet, dass OA-Titel sowie alle nötigen Informationen über Hauptrechte, Nebenrechte, Rechte Dritter, Beiträger:innen und Titel sowie entsprechende CC-Lizenzen und Metadaten zentral erfasst werden können und an die Verlagswebsite sowie für die Dienstleister *Crossref* (Verknüpfung der DOIs mit den Metadaten) und *Knowledge Unlatched* (zuständig für die Langzeitarchivierung und die Distribution an *DOAB*, *OAPEN* sowie diverse OA-Plattformen und Bibliotheken) exportiert werden können. Die Open-Access-Datenbank, die alle OA-relevanten Informationen enthält

(Beiträger:in, »Muttertitel«, Beitragstitel, DOI, CC-Lizenzen, ORCID- und Funder-IDs, Rechte Dritter etc.) wurde im Lauf des Projekts fortwährend überarbeitet und verbessert.

Das Projektteam prüfte wiederholt die Qualität der technischen Daten und die vertrieblichen Auswirkungen der neuen Veröffentlichungsweise, um die technische Umsetzung und den Arbeitsprozess zu optimieren. Die genaue Prozesskontrolle und -dokumentation diente zudem der Ermittlung einer realistischen Kostenkalkulation für die Erstellung künftiger OA-Veröffentlichungen. Anhand von ersten Zeiterfassungen wurden die externen Kosten und der interne zusätzliche Arbeitsaufwand für unterschiedliche Buchformen ermittelt und in einer ersten Kostenstruktur abgebildet. Im zweiten Projektjahr konnte dieses Kalkulationstool in die Datenbank für Verlagskalkulationen integriert werden. Ebenso konnten und können anhand dieser Kostenüberwachung mögliche Schwachstellen des Workflows aufgedeckt und verbessert werden. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden in Schulungen an die Projektbetreuer:innen des Verlags weitergegeben, um die neuen Prozesse zu standardisieren und eine optionale Veröffentlichung im Open Access grundsätzlich für alle Verlagstitel zu ermöglichen. Aus dem Projektbetreuer:innenkreis fanden sich zwei Kolleg:innen, die als »Kompetenzteam OA« die Entwicklung der Prozessabläufe aus Hersteller:innensicht im Folgenden direkt mitgestalteten.

2.3 Hauptphase 2 – Rechteeinholung und OA-Stellung der Backlisttitel

Um die Open-Access-Stellung der Backlist angehen zu können, musste zunächst die Rechtelage geklärt werden. Bezüglich der sieben *Schiller-Jahrbücher* der Jahrgänge 2014 bis 2020, die im De Gruyter Verlag erschienen sind, konnten sich die Verlage im April 2022 (Vertragsschluss Juni 2022) auf die Kompromisslösung einigen, dass der De Gruyter Verlag die exklusiven Rechte an den Jahrbüchern an die Schillergesellschaft zurückgibt und diese dem Wallstein Verlag wiederum nur nicht-exklusive Rechte überträgt.

Im Falle der *Schiller-Jahrbücher* von 2005 bis 2013 und der *Jahrbücher des Freien Deutschen Hochstifts* von 2010 bis 2020 bestand der Vorteil, dass diese Titel bereits im Wallstein Verlag erschienen waren und die damals geschlossenen Reihenverträge vorlagen. Da zum Zeitpunkt des jeweiligen Erscheinens aber noch nicht an eine Zweitverwertung im Open Access gedacht worden war, mussten die Beiträger:innen noch einmal gesondert über die geplante Neuveröffentlichung im Open Access informiert werden.

Aufgrund der zum Teil schon sehr lange zurückliegenden Erscheinungsdaten der Backlisttitel war es mitunter sehr schwierig, die Kontaktdaten der Beiträger:innen zu ermitteln. Darüber hinaus variierte das Wissen der einzelnen Beiträger:innen über die Rechtelage hinsichtlich der Verwendung von Texten oder Bildern Dritter (Langzitate, Zitate unveröffentlichter Texte, Archivmaterial, Fotografien und Kunstwerke) in ihren Texten sehr stark. Aus diesem Grund kamen Verlag und Kooperationspartner gemeinsam zu dem Ergebnis, dass die Einschätzung der Rechtelage nicht allein den Beiträger:innen überlassen werden sollte. Dementsprechend ist das Projektteam Beitrag

für Beitrag auf mögliche Problemfälle bei den Drittrechten durchgegangen. Anschließend wurden die Beiträger:innen in individuellen Anschreiben über die geplante OA-Stellung informiert, auf jeden einzelnen problematischen Drittrechtfall in ihren Texten hingewiesen und um diesbezügliche Kontaktaufnahme gebeten. In vielen Fällen konnten in den anschließenden Korrespondenzen die Fälle geklärt bzw. Drittrechte nachträglich von Autor:innen- und/oder Verlagsseite eingeholt werden.

Am Ende blieben vier Gruppen, die von der OA-Publikation ausgeschlossen werden mussten:

- 1) die Beiträge von Verstorbenen (ohne bekannte Rechtsnachfolger:innen)
- 2) Beiträge, die Zitate oder Abbildungen verwendet haben, deren Urheberrechtsschutz noch nicht ausgelaufen war, bei denen die Rechteinhaber:innen jedoch nicht ermittelt werden konnten oder bei denen die Rechteinhaber:innen keine OA-Genehmigung erteilen wollten
- 3) Beiträge von Autor:innen, deren Kontaktdaten nicht ermittelt werden konnten
- 4) Beiträge, deren OA-Veröffentlichung die Autor:innen aktiv widersprochen haben

Schlussendlich konnten alle geplanten 27 Backlisttitel im Januar 2023 open access gestellt werden. Die Beiträge, die aus den genannten Gründen nicht in die OA-Fassung aufgenommen werden konnten, wurden aus den PDF-Dateien herausgenommen, die entsprechenden Autoren:innen und Beitragstitel wurden in den Inhaltsverzeichnissen ausgegraut und mit einer Anmerkung versehen, dass diese Texte nur in der Printfassung enthalten sind. Neben den Jahrgangsbänden wurden insgesamt 406 von 526 Einzelbeiträgen mit individuellem DOI open access veröffentlicht – das entspricht einer Quote von 77%. Eine detaillierte statistische Auswertung der OA-Beteiligung findet sich in folgender Tabelle.

Tabelle 1: Auswertung der OA-Beteiligung Backlist Jahrbücher

	Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft (2005–2020)			Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts (2010–2020)			Gesamt		
	Anzahl	Prozentsatz		Anzahl	Prozentsatz		Anzahl	Prozentsatz	
Beiträger:innen gesamt	310	100%		101	100%		411	100%	
Beiträger:innen – OA	228	74%		84	83%		312	76%	
Beiträger:innen – nicht OA	82	26%		17	17%		99	24%	
<i>davon:</i>		<i>von 26%:</i>	<i>von 100%:</i>		<i>von 17%:</i>	<i>von 100%:</i>		<i>von 24%:</i>	<i>von 100%:</i>
Beiträger:in verstorben	25	30%	8%	9	53%	9%	34	34%	8%
Rechteproblematiken	29	35%	9%	4	24%	4%	33	33%	8%
Beiträger:in hat OA widersprochen	4	5%	1%	3	18%	3%	7	7%	2%
Beiträger:in konnte nicht kontaktiert werden	24	29%	8%	1	6%	1%	25	25%	6%
Beiträge gesamt	400	100%		126	100%		526	100%	
Beiträge – OA	300	75%		106	84%		406	77%	
Beiträge – nicht OA	100	25%		20	16%		120	23%	
<i>davon:</i>		<i>von 25%:</i>	<i>von 100%:</i>		<i>von 16%:</i>	<i>von 100%:</i>		<i>von 23%:</i>	<i>von 100%:</i>
Beiträger:in verstorben	25	25%	6%	9	45%	7%	34	28%	6%
Rechteproblematiken	36	36%	9%	6	30%	5%	42	35%	8%
Beiträger:in hat OA widersprochen	17	17%	4%	3	15%	2%	20	17%	4%
Beiträger:in konnte nicht kontaktiert werden	22	22%	6%	2	10%	2%	24	20%	5%

Die Tabelle zeigt, dass die Quoten bei den *Hochstift*-Beiträger:innen (nach Texten 84%, nach Beiträger:innen 83%) deutlich höher sind als bei den Beiträger:innen des *Schiller-Jahrbuchs* (nach

Texten 75%, nach Beiträger:innen 74%). Dies liegt zum einen daran, dass in den Aufsätzen im *Schiller-Jahrbuch* traditionell sehr viele unveröffentlichte Archivmaterialien genutzt werden, die einem besonderen Urheberrechtsschutz unterliegen.³ Zum anderen reicht die bearbeitete Backlist der *Schiller-Jahrbücher* fünf Jahre weiter zurück (2005) als die des *Hochstift-Jahrbuchs*, und es verwundert nicht, dass die Anzahl veralteter Kontaktdaten und verstorbener Beiträger:innen zunehmen, je länger die Publikationen zurückliegen.

3. Wesentliche Ergebnisse

Im Verlag wurde die technische und personelle Infrastruktur geschaffen, um OA-Publikationen effizient bereitzustellen. Die Transformation der beiden Pilotreihen war erfolgreich. Trotz unerwarteter Schwierigkeiten bei der Rechtklärung und -einholung für die Backlist-Veröffentlichungen konnten alle geplanten 27 Backlisttitel im Januar 2023 open access gestellt werden. Von 526 Printbeiträgen sind letztlich 411 Beiträge open access gegangen, was einem guten Ergebnis von 77% entspricht. Drei der vier für den Projektzeitraum geplanten Jahrbuch-Jahrgänge wurden innerhalb der ursprünglich angesetzten Projekthauptphase parallel im OA und Print veröffentlicht.

Die Verbreitung der Open-Access-Titel lässt sich v. a. durch die Zugriffszahlen erheben:

Tabelle 2: Downloadzahlen Verlagswebsite			
<i>Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft</i>		<i>Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts</i>	
Bandnummer	Downloads ET bis 8.12.2023	Bandnummer	Downloads ET bis 8.12.2023
66/2022	800	2022	314
65/2021	1.645	2021	675
64/2020	320	2020	471
63/2019	309	2019	612
62/2018	204	2018	131
61/2017	212	2017	128
60/2016	165	2016	128
59/2015	228	2015	88
58/2014	218	2014	116
57/2013	202	2013	149
56/2012	188	2012	130

³ Die Schillergesellschaft ist eng verbunden mit dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach. Die amtierende Direktorin des Archivs ist immer auch die Vorsitzende der Schillergesellschaft.

55/2011	236	2011	114
54/2010	120	2010	162
53/2009	170		
52/2008	150		
51/2007	236		
50/2006	236		
49/2005	233		

Es ist erklärtes politisches Ziel – sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene –, das wissenschaftliche Publikationswesen zu einem möglichst vollumfänglichen Open Access zu transformieren. Unsere Kooperationspartner – die Deutschen Schillergesellschaft | Deutsches Literaturarchiv Marbach und der Verein des Freien Deutschen Hochstifts | Frankfurter Goethe-Museums – teilen mit uns die Überzeugung, dass eine parallele Veröffentlichung im Open Access eine stärkere Verbreitung, einen leichteren Zugang und damit einhergehend eine gesteigerte Nutzung der hochwertigen Inhalte durch die internationale Forschung ermöglichen kann, ohne dabei auf die Stärken des gedruckten Buchs verzichten zu müssen.⁴ Durch die parallele Transformation zweier strahlkräftiger, hoch renommierter Publikationsreihen kann diese Überzeugung in die Breite der geisteswissenschaftlichen Autor:innen-Community getragen werden. Das BMBF-Projekt »Autor:innen und Rechtssicherheit für Open Access – AuROA«, der Wissenschaftsrat und die DFG haben in Positionspapieren herausgearbeitet, wie groß z.T. das Informationsdefizit seitens der Autor:innen ist und wie schwerwiegend Vorurteile gegen Open-Access-Veröffentlichungen ausfallen.⁵ Das Projekt »Wallstein-OA« setzt dementsprechend auf die Vorreiterfunktion etablierter und hoch renommierter Buchreihen mit ihren anerkannten Herausgebendengremien, um Wissenslücken zu schließen und Vorurteile abzubauen. Auch mit Blick auf die Unterstützung von KMU-Verlagen dient das Projekt als Best Practice Case für ein zukunftsorientiertes, kollaboratives OA-Publizieren.

Das Projektziel, den Verlag am Ende des Projektzeitraums sowohl technisch als auch personell in die Lage zu versetzen, Titel möglichst effizient in einem standardisierten Workflow Open Access zu stellen, wurde vollumfänglich erreicht. Die These, dass sich die Zahl der bei Wallstein parallel zur Druckfassung zeitgleich OA-erscheinenden Titel durch diesen Kompetenzausbau deutlich erhöhen wird, lässt sich durch Publikationszahlen belegen:

⁴ Der »Wunsch nach kombinierten Lösungen«, den »Hybrid-Publikationen« wurde auch im Rahmen einer Umfrage des AuROA-Projekts konstatiert (AuROA (2022), S. 8) und der Wissenschaftsrat spricht von »einem großen gesellschaftlichen Nutzen durch die Ausweitung des Rezipientenkreises« dieses kombinierten Publikationstypus. (Wissenschaftsrat (2022), S. 43).

⁵ Projekt AuROA (2022), S. 2 u. vgl. auch S. 12, S. 8: »Autor:innen nutzen neue Publikationsformen nur dann, wenn diesen bei Karriereentscheidungen die entsprechende Reputation entgegengebracht wird.«; zur problematischen Verknüpfung von Publikationsort und -form mit karriererepolitischen Auswirkungen vgl. Wissenschaftsrat (2022), S. 3f., 10, 34f., 55, 57; zum Predatory Publishing und dessen Folgen vgl. DFG (2022), S. 31f., 39, 55f.

Tabelle 3: OA-Publikationen im Wallstein Verlag

2021	11 (6/5)	1. Halbjahr	6
		2. Halbjahr	5
2022	18 (4/14)	1. Halbjahr	4
		2. Halbjahr	14
2023	33 (12/21)	1. Halbjahr	12
		2. Halbjahr	21
2024	50+ (geschätzt)	1. Halbjahr	25
		2. Halbjahr	?

Das Projekt basierte auf der Prämisse, dass die Umstellung der beiden Pilotreihen aufgrund der außerordentlichen Bedeutung der beiden Jahrbücher in der Wissenschafts-Community für breite Aufmerksamkeit sorgen und v.a. auch bei anderen Institutionen und Reihenherausgeber:innen das Interesse an Open Access wecken und langfristig die Akzeptanz für diese Publikationsweise erhöhen würde. Diese These einer »Leuchtturmwirkung« konnte bestätigt werden, da im Laufe des Projekts mehrere Reihenherausgeber:innen und Institutionen auf den Verlag zugekommen sind, um über ein vergleichbares Publikationsmodell für ihre Reihen zu sprechen. Schlussendlich mündete ein Teil dieser Gespräche in die Entwicklung des dreijährigen Folge-Projekts »AGOAH: Akzeptanz geisteswissenschaftlicher Open-Access-Publikationen durch Hybrid-Veröffentlichungen«, das vom BMBF im Rahmen der Richtlinie »Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur«⁶ gefördert und seit dem 1. September 2023 bei Wallstein umgesetzt wird. An diesem Projekt nehmen zehn namhafte Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil und stellen 15 Buchreihen zur Verfügung, die innerhalb der Projektlaufzeit in ein hybrides Publikationsmodell überführt werden, bei dem Printversion und Open-Access-Fassung zeitgleich erscheinen. Innerhalb des Förderzeitraums können so voraussichtlich 56 Buchtitel und knapp 700 Einzeltexte open access gestellt werden. Die Wallstein-Open-Access-Strategie, professionell gesetzte und hochwertig produzierte Printprodukte mit den Vorteilen frei verfügbarer, strukturierter Open-Access-Veröffentlichungen zu verbinden, findet offensichtlich große Resonanz in den Geisteswissenschaften. Im Rahmen des AGOAH-Projekts soll der Verlags-Workflow auf einen XML-Workflow umgestellt werden, um den spezifischen, strukturellen und satzästhetischen Bedürfnissen der Printprodukte Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Cross-Media-Publikation von hochwertig aufbereiteten und verfügbaren Daten im Sinne der FAIR-Prinzipien zu gewährleisten. Um die Sichtbarkeit und die Transparenz des Open-Access-Angebots noch weiter zu erhöhen, wird die Internetpräsentation der Open-Access-Titel des Verlags zu einer eigenen Open Library mit breitem Informationsangebot ausgebaut. Besonders die Open-Access-Stellung der

⁶ Das Projekt »AGOAH« wird vom BMBF im Rahmen der Richtlinie »Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur« gefördert und seit dem 1. September 2023 bei Wallstein umgesetzt: <https://www.wallstein-verlag.de/bmbf-agoah.html>

jüngeren Backlist der beiden Pilotreihen hat bei anderen Institutionen Aufmerksamkeit erregt und Nachahmungsinteresse geweckt. Jedoch zeigte sich auch hier in Gesprächen ein enormer Informationsbedarf hinsichtlich der Verwertung von Drittrechten und des zu erwartenden Kommunikationsaufwands. Dementsprechend sieht es der Verlag auch als seine Aufgabe, fundierte und gut aufbereitete Informationsmaterialien über die neue Open Library zur Verfügung zu stellen, damit dem allgemeinen Informationsdefizit Abhilfe geschaffen werden kann. Durch systematische Umfragen werden die Bedarfe der Autor:innen ermittelt und im Sinne einer »in Kollaboration gestaltete[n] Open-Access-Kultur«⁷ berücksichtigt.

Wichtig war für das Projekt nicht nur der Austausch mit anderen BMBF-Projekten aus der Richtlinie, sondern auch die Vernetzung mit der OA-Community. Daher haben Projektmitarbeiterinnen an Fachtagungen, Webinaren und Workshops teilgenommen, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und sich mit Gleichgesinnten über mögliche Workflow-Optionen auszutauschen. Darunter zählen z.B. das Open-Access-Barcamp und Veranstaltungen des Open-Access-Network. Der Verlag ist zudem der Initiative »ENABLE! – Bibliotheken, Verlage und Autor*innen für Open Access in den Social Sciences und Humanities«⁸ beigetreten und nimmt an den monatlichen ENABLE-Werkstattgesprächen teil, um sich regelmäßig mit den ENABLE-Mitgliedern auszutauschen. Darüber hinaus besteht Austausch mit den in Göttingen an der Staats- und Universitätsbibliothek SUB angestellten Projektmitarbeiter:innen von »PALOMERA – Policy Alignment of Open Access Monographs in the European Research Area«.⁹ Im März 2023 hat eine Projektmitarbeiterin zudem am Workshop »Unlocking Monographs: The Way to Openness« von »OPERAS-GER«¹⁰ teilgenommen.

⁷ BMBF (2022). Bekanntmachung: Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur in der deutschen Forschungs- und Wissenschaftspraxis, Bundesanzeiger vom 07.12.2022. Online: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/12/2022-12-07-Bekanntmachung-Open-Access.html>, zuletzt abgerufen: 29.08.2023.

⁸ ENABLE! – Bibliotheken, Verlage und Autor*innen für Open Access in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Online: <https://enable-oa.org>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

⁹ Projekt »PALOMERA – Policy Alignment of Open Access Monographs in the European Research Area«. Online: <https://operas-eu.org/projects/palomera/>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

¹⁰ Projekt »OPERAS-GER – Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities«. Online: <https://operas-ger.hypotheses.org/>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

4. Liste der im Projekt veröffentlichten Gesamt-Titel¹¹

4.1 Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft

a) Frontlist

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Steffen Martus und Sandra Richter

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
65/2021 ISBN 978-3-8353-5085-4 | <https://doi.org/10.46500/83535085>

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Steffen Martus, Sandra Richter

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
66/2022 ISBN 978-3-8353-5275-9 | <https://doi.org/10.46500/83535275>

b) Backlist

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Ott

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
49/2005 | ISBN 978-3-89244-986-7 | <https://doi.org/10.46500/89244986>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
50/2006 | ISBN 978-3-8353-0058-3 | <https://doi.org/10.46500/83530058>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
51/2007 | ISBN 978-3-8353-0173-3 | <https://doi.org/10.46500/83530173>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
52/2008 | ISBN 978-3-8353-0321-8 | <https://doi.org/10.46500/83530321>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
53/2009 | ISBN 978-3-8353-0524-3 | <https://doi.org/10.46500/83530524>

¹¹ Aus Platzgründen werden hier nur die Gesamtbände verzeichnet. Zu den Einzelpublikationen der Beiträge s. Verlagswebsite, dort werden die Einzelbeiträge jeweils unter den Bänden gelistet, in denen sie erschienen sind: <https://www.wallstein-verlag.de/reihen/jahrbuch-des-freien-deutschen-hochstifts.html> sowie <https://www.wallstein-verlag.de/reihen/jahrbuch-der-deutschen-schillergesellschaft.html>.

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
54/2010 | ISBN 978-3-8353-0771-1 | <https://doi.org/10.46500/83530771>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
55/2011 | ISBN 978-3-8353-0948-7 | <https://doi.org/10.46500/83530948>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
56/2012 | ISBN 978-3-8353-1138-1 | <https://doi.org/10.46500/83531138>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
57/2013 | ISBN 978-3-8353-1322-4 | <https://doi.org/10.46500/83531322>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
58/2014 | <https://doi.org/10.46500/11034555>

Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
59/2015 | <https://doi.org/10.46500/11041459>

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
60/2016 | <https://doi.org/10.46500/11046543>

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
61/2017 | <https://doi.org/10.46500/11052854>

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp, Ulrich Raulff
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
62/2018 | <https://doi.org/10.46500/11057816>

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Steffen Martus, Ulrich Raulff, Sandra Richter
Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur
63/2019 | <https://doi.org/10.46500/11063300>

Alexander Honold, Christine Lubkoll, Steffen Martus, Sandra Richter

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere Deutsche Literatur

64/2020 | <https://doi.org/10.46500/11068691>

4.2 Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts

a) Frontlist

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2021

ISBN 978-3-8353-5054-0 | <https://doi.org/10.46500/83535054>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2022

ISBN 978-3-8353-5279-7 | <https://doi.org/10.46500/83535279>

b) Backlist

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2010

ISBN 978-3-8353-1060-5 | <https://doi.org/10.46500/83531060>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2011

ISBN 978-3-8353-1124-4 | <https://doi.org/10.46500/83531124>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2012

ISBN 978-3-8353-1228-9 | <https://doi.org/10.46500/83531228>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2013

ISBN 978-3-8353-1313-2 | <https://doi.org/10.46500/83531313>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2014

ISBN 978-3-8353-1540-2 | <https://doi.org/10.46500/83531540>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2015

ISBN 978-3-8353-1717-8 | <https://doi.org/10.46500/83531717>

Anne Bohnenkamp

Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2016

ISBN 978-3-8353-1934-9 | <https://doi.org/10.46500/83531934>

Anne Bohnenkamp
Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2017
ISBN 978-3-8353-3105-1 | <https://doi.org/10.46500/83533105>

Anne Bohnenkamp
Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2018
ISBN 978-3-8353-3364-2 | <https://doi.org/10.46500/83533364>

Anne Bohnenkamp
Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2019
ISBN 978-3-8353-3544-8 | <https://doi.org/10.46500/83533544>

Anne Bohnenkamp
Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2020
ISBN 978-3-8353-3815-9 | <https://doi.org/10.46500/83533815>

5. Veröffentlichung von Zwischenergebnissen

Im Rahmen der »Road to Open Meta«-Tagung an der HTWK Leipzig im September 2022 hat das Projektteam seine Zwischenergebnisse präsentiert, die unter folgendem DOI aufgerufen werden können: <https://doi.org/10.14293/S2199-R2OM-0009>.

6. Literaturverzeichnis

BMBF (2022). Bekanntmachung: Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur in der deutschen Forschungs- und Wissenschaftspraxis, Bundesanzeiger vom 07.12.2022. Online: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/12/2022-12-07-Bekanntmachung-Open-Access.html>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), AG Publikationswesen (2022). Wissenschaftliches Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung: Herausforderungen und Handlungsfelder. Bonn. DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.6538163>

ENABLE! – Bibliotheken, Verlage und Autor*innen für Open Access in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Online: <https://enable-oa.org>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

Projekt AuROA (2022) – Autor:innen und Rechtssicherheit für Open Access. »Publizieren und Open Access in den Geisteswissenschaften: Erkenntnisse aus dem Projekt AuROA zu den Stakeholdern im Publikationsprozess«. Essen.

Projekt »OPERAS-GER – Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities«. Online: <https://operas-ger.hypotheses.org/>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

Projekt »PALOMERA – Policy Alignment of Open Access Monographs in the European Research Area«. Online: <https://operas-eu.org/projects/palomera/>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

Wallstein Verlag GmbH. Open Access Books. Online: <https://www.wallstein-verlag.de/openaccess-books.html>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

Wallstein Verlag GmbH. Vorstellung des BMBF-Projekts auf der Verlagswebsite: <https://www.wallstein-verlag.de/bmbf-projekt-wallstein-oa.html>, zuletzt abgerufen: 13.12.2023.

Wissenschaftsrat (2022). Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access. Köln. DOI: <https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61>